

Bremerhaven

Jetzt sind die NZ-Leser dran

25.06.2014 - 22:00 Uhr Von Gert-Dieter Meier



Ein Fußbad in der Weser mag ja ungefährlich sein, das Schwimmen in der Weser sehen viele wegen der gefährlichen Strömung als lebensgefährlich an. Soll die Stadt das Badeverbot aufheben? Stimmen Sie mit ab. Foto Adebahr

Bremerhaven. Magistrat und Stadtverordnetenversammlung stehen vor einer schwierigen Entscheidung: Soll das derzeit gültige Badeverbot in der Weser aufgehoben werden? Rechtlich möglich wäre das. Genauso wie es möglich wäre, am Badeverbot festzuhalten. Sicher ist: Aus juristischer Sicht ist die Frage nicht eindeutig zu beantworten. Deshalb wollen wir Ihre Meinung wissen: Stimmen Sie ab beim „Badeverbots-TED“ der NORDSEE-ZEITUNG.

Was besagt die Verordnung zur Regelung des Gemeingebrauchs an Gewässern im Land Bremen?

Juristisch gesehen steht die Weser als natürliches Gewässer seit 21. Mai 2013 im Gemeingebrauch, will heißen: Die Nutzung ist grundsätzlich jedermann auf eigene Gefahr gestattet und bedarf keiner besonderen Erlaubnis. Damit ist auch Baden erlaubt. Ausnahme I: innerhalb von 100 Metern ober- und unterhalb von Brücken, Wehren, Schiffs- und Fähranlegestellen; Ausnahme II: innerhalb von 200 Metern ober- und unterhalb von Hafeneinfahrten, Schleusen- und Sperrwerken.

Warum ist denn das Baden in Bremerhaven noch immer verboten?

Das Grundstück Weserstrandbad ist im Besitz der Stadt. Eigentümern steht es frei, den Zugang zum Gewässer zu regeln oder ganz zu verbieten.

Was passiert, wenn die Stadt den Badebetrieb im Weserstrand frei gibt?

Dann muss sie, darauf weist das Rechtsamt der Stadt in einer Stellungnahme hin, „für einen verkehrssicheren Zustand des Badebetriebs sorgen“. Und genau das ist der springende Punkt: Die Stadt müsste etwa verhindern, dass jemand über Absperrungen klettert. Zudem müsste sie während der gesamten Öffnungszeit Rettungspersonal – beispielsweise die DLRG – einsetzen.

Was sagt das Gutachten, das die Stadt in Auftrag gegeben hat?

Die Gutachter des Unternehmens SiSSWA haben drei Lösungsansätze untersucht.

Alles bleibt wie es ist:

Das sei „die aus haftungsrechtlichen Gesichtspunkten unbedenklichste Lösung“.

Die Bädergesellschaft betreibt weiter das Strandbad, aber das Baden wird dort künftig erlaubt:

Laut Gutachter ist das „die am weitesten regulierte Lösung, die quasi ein weiteres öffentliches Freibad auf dem Strand schafft“. Gleichzeitig ist es die für die Stadt teuerste Lösung. Die Feuerwehr rechnet – würde sie für die Wasserrettung auserkoren – mit einmaligen Investitionskosten für die Wasserrettung von rund 250 000 Euro und jährlichen Folgekosten von rund 150 000 Euro.

Die Fläche des Weserstrandbades wird zum unbeaufsichtigten Baden freigegeben

, es wird kein Eintritt mehr erhoben: Das war die ursprünglich favorisierte Variante der Stadt. Jeder kann dann dort umsonst baden, die Stadt weist aber mit Schildern auf die Gefahren hin, die sich durch ein Bad in der Weser ergeben.

Allerdings ist spätestens seit dem tragischen Unfall in der Weser, als ein offenbar stark alkoholisierte Mann in den Fluten untergegangen war, eine Debatte über die Gefahren des Weserschwimmens entbrannt – verbunden mit der Frage, wer im Falle eines Unglücks dann die Verantwortung übernehmen müsste.

Vor diesem Hintergrund sprach denn auch Oberbürgermeister Melf Grantz davon, dass die Aufhebung des Badeverbots in der Weser weniger eine politische als vielmehr eine Gewissensentscheidung sei. Diese Entscheidung müssen die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 10. Juli treffen – sofern sich zuvor die Koalition auf eine Linie verständigt und auch der Magistrat das Thema diskutiert hat.

[Artikel drucken](#)

F Teilen

Tweet



Das könnte Sie auch interessieren



Der „Fischer“, der für Stimmung in der Eisarena sorgt

Jörg Stöver ist der Einpeitscher der Fischtown Pinguins [Mehr...](#)



11 Kilo in einem Monat abnehmen.

Sonderreport auf der Apotheken Woche zum Thema „Wunder-Diät oder Abzocke?“ Jetzt mehr erfahren [Mehr...](#)

ANZEIGE ▶



Minderjährige im Bordell

Bremerhaven. Sogar Minderjährige befinden sich unter den Prostituierten. Die Polizei bestätigte, dass sie eine 17-Jährige in einem Bordell in der... [Mehr...](#)



US-Amerikanerin verliebt sich online in Isis-Kämpfer

Denver (dpa) - Eine Schwesternhelferin aus Colorado soll sich online in einen Kämpfer der islamischen Isis-Miliz verliebt haben und wollte ihm bis... [Mehr...](#)



Fitness Branche Hasst diesen Typen

38jähriger Couchpotatoe zeigt geheimen, einfachen Trick mit dem er 12kg in 2 Wochen abnahm, ohne sich zu bewegen... Video hier ansehen und endlich... [Mehr...](#)


ANZEIGE 



Birol Ünel verlangt fünf Flaschen Bier pro Drehtag

München (dpa) - Der Schauspieler Birol Ünel (52, «Gegen die Wand») braucht den Rausch in seinem Leben. [Mehr...](#)

hier werben

 powered by plista